

^{Sernere} CONTINUATION

Dessen was den 13. Junii in Danzig

Aus Königl. Polnischen Hoffe
ankommen /

Insonderheit dieses / was der
Chmielnicki an Königl. Majestät hat
abgehen lassen /

wobey

dann auch die ausführliche LISTA

Der

Königl. Ungrischen Armee und
Artollerey

ANNO M. DC. LVII.

Dankovv vom 4. Junij.

Vor 3. Tagen ist ein Cofak mit Schreiben an Ihr Majest.
kommen / welche in sich halten / daß nachdem die Ungern und
Schweden unter Litthauisch Brißc ziemlich eingebüßt / weil sie
die Litthauer am Bug überfallen / und von ihnen in etliche 1000.
erlegt / worauff sie dann mit einander sehr uneinig worden / und
sich getrennet haben / der Keyserliche Succurs ist nunmehr gang
gewiß / daß er sich bißhero so lang verzogen / hat seine gewisse Ur-
sachen gehabt / 1400. der Käyserlichen Völcker seynd mit unsern
Dragonern gegen Crakaw auff Wiliczki gangen / was ferner Ih-
re Intention und Order / ist unwissend / so haben auch 300. Mann
Keyserliche Völcker zu Fuß / Czenstechovva in possession genom-
men zu ihrer Versicherung ; Die Tartern seynd nun gewiß im
Anzug / und ihre Vortrouppen albereit umb Beristeczko ange-
lan-

langet / der Cron Armee stehet umb Sokal , Przemysl , Jarislavv und Lemberg / auß sonderlichem Rath. Der Chmielnicki hat das Gubernament seinem Sohn abgetretten / und wird stündlich alhier dessen Cantzler bey Ihr Majest. erwartet welcher unweit von hier / mitbringende viel vornehme Offerten von welchen ins künfftige / mit mehrern wird zu vernehmen seyn: Der Tartarsche Gesandte wil von hier nicht weichen / er sehe dann ihre Völcker bey den Unsrigen.

Dankovv vom 1. Junii.

Es ist gewisse Nachricht daß der alte Chmielnicki noch im Leben ist / welcher aber eine grosse Kranckheit außgestanden hat / die ihn dermassen an Leibes Kräfften so sehr abgemattet / daß er dadurch verursacht worden / seine Ober-hauptmanschaft über die Cosaken an seinen Sohn mit gutem Willen seiner Angehörigen abgegeben / dabey er diese Wort gebrauchet: dieser Bullavva welche ich von den Königen in Pohlen und der Republick empfangen hab / stell ich in deine Hände / zu der Meynung ; daß du sie zu unser und der Cron Pohlen / und des Königes Johanni Casimiri conservation führen solt. Gleichfals hat er auch an den Cham geschrieben und sich erkläret / daß wie er mit dem Cham die Cron Pohlen verunruhiget hette / also wolte er auch mit ihm dieselbe Cron / so ferne nur die Seinigen vor der Tartern Gewalt versichert seyn könten wiederumb in Ruhe setzen helfen. Hierauß ist auch erfolgt / daß alle die Cosaken welche bey dem Fürsten Rakoczy sich befunden / eilends seynd von Chmielnicki abgefordert worden: / wiewol ohne das zwischen den Ungern und Cosaken solch eine Feindschaft und Verfolgung entstanden / daß kein Theil bey dem andern hat bleiben können? Auch seynd bereits aus Crakau 6. Compagnien zu rück geruffen worden / und wird in kurzem ein Cosakischer Ambassadeur alle Streittigkeiten hinzulegen allhie vermuthet / und bittet der General Chmielnicki die Königlichen Gütter den Cosaken genießen zu lassen / der Polnischen Edelleute ihre Gütter aber wollen sie gerne wiederumb abstehen / der Fürst Rakoczy wolte auch wol gerne im Friede daheim seyn /
Wie

wie man saget/und präsentiret derwegen die Waffen niederzulegen / auß Pohlen zu ziehen und nichts zu prætendiren : Die Schweden haben Litthauisch Brisz mit Granaten ziemlich verbrant / sollen aber darnach mit grossem Verlust unverrichteter Sachen abgezogen seyn ? Nach dem sie dafür 3. Stürme verlohren/weil ihnen der Herr Woyvvoda Wilinski Herr Saphia sehr incommodiret. Neulicher Zeit ist auch ein Moskowitischer Gones anhero kommen/welcher Ihr Königl. Maj. nebenst Versicherung beharrlicher und beständiger Freundschaft seiner Zarischen Majest. berichtet/wesmassen dieselbe von neuen Ihre impresa auff die Stadt Riga mit 700000. zu reassumiren / und über dis noch mit 80000. Mann der Kron Pohlen zur assistentz gegenst dero Feinde im march begriffen/und daneben bey Ihr. M. im Nahmen Ihr: Carschen Majest. angehalten / daß sie keinen Friede ohne dieselbe mit den Schweden tractiren möchten.

Folget die Ausführliche
Lista der Keyserlichen Völcker/ so Ihr. Kön. Maj.
zu Pohlen von Ihr. Königl. Majest. zu Ungern/
zur Assistentz gesand worden.

Daß alt Picolominische Regiment zu Ross	—	—	1680.
Montecuculische	—	—	1200.
Sporokische	—	—	900.
Garniersche	—	—	860.
Heistersche	—	—	900.
Gonzagagische	—	—	1000.
Die Guardia des Haxfelds.	—	—	180.
Noch andere Cavallerey so zu diesen gestossen seyn.			
Das Götzische	—	—	1100.
Schaffische	—	—	900.
Schneidweinsche	—	—	500.
Cavallerey facit			9220.

Infanterey

Das Schlesiſche Land-Regiment	—	—	4000
Suſiſche und Jaquetzſche	—	—	1600
Coronaſſche	—	—	1100
Infanterey ſo noch hie zu geſtoſſen ſeyn.			
Gunoldſteinſche	—	—	1200
Baadenſche	—	—	1600
Kauferſteinſche	—	—	1000
Kuelmanſche	—	—	1000
Nicolayſche	—	—	1500
Infanterey			13000
Cavallerey			9220
Zuſammen			22220

Artollerey ſo dieſe Armee bey ſich führet.

14. Stück	3. pfundig.
13.	6.
12.	12.
12.	24.
Stück	51.

Dantzig vom 15. Junij

Nachdem unſere Parteyen vor 3. Tagen von hinnen ausgegan-
gen/ an einen gewiſſen Ort den Feind zu attrapiren/ welcher ihnen
allbereits entgangen war / als haben ſie aus derer Quartieren/
Inſonderheit bey Bütaw und Lauwenburgk eine groſſe Beute
an allerhand Vieh in der gegend weggenommen / und anhero
gebracht / welches Vieh dann die Schwediſchen allda auff der
Weide gehabt haben/ ſo ſie in Pohlen und Preuſen weggenom-
men/ und ſolches biſhero an dieſen Orten gehalten/ ſonſt hat auch
eine Partey der Unſrigen von 30. Pferden / bey Pöplin 2. Regi-
menter Schwediſche Völcker angetroffen/ weiln ihnen aber die
Unſrigen zu ſchwach/ haben ſie dieſe müſſen paſſiren laſſen/ den-
noch 1. Corporal und 3. gemeine Knechte davon gefangen allhie
eingebracht.